

**Üttingshof:** Trainingslehrgang für Reiter mit Handicap mit Lars Meyer zu Bexten

## Vom Profi sehr viel Neues erfahren

**ÜTTINGSHOF /ALTHAUSEN.** Einen besonderen Lehrgang für Reiter mit Handicap veranstaltete das Gut Üttingshof, seit rund fünf Jahren offizieller nationaler Stützpunkt von „Special Olympics“ und anerkannte Einrichtung des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (DKThR)“. Mit Lars Meyer zu Bexten aus Herford, international tätiger Trainer und unter anderem seit 2005 als Bundestrainer für die Junioren Mitglied des deutschen Bundestrainer-Teams Springen, gewannen die Organisatoren vom Verein „Sprungbrett“ als Ausrichter des zweitägigen Lehrgangs einen kompetenten und renommierten Übungsleiter. Er ist der Sohn des prominenten früheren Springreiters Ulrich Meyer zu Bexten, Nationenpreisreiter, Sieger zahlreicher Großer Preise weltweit und Trainer von Reitspitzensportlern, der bereits vor zwei Jahren einen ähnlichen Trainingslehrgang auf Gut Üttingshof leitete.

Bei den neun Teilnehmern aus Baden-Württemberg und Bayern handelte es sich allesamt um aktive Reiter im Leistungssport auf unterschiedlichem Niveau, darunter sowohl mehrfach als auch körperlich

gehandicapte Spring- und Dressurreiter wie etwa eine Paradressurreiterin der Bundesleistungsklasse C aus Tübingen. Im Mittelpunkt stand unter anderem die Leistungsverbesserung im Springreiten, das Training des leichten Sitzes über Stangen und Cavaletti sowie einiger spezieller Dressurübungen. Zudem ging es um die Weiterentwicklung des Leistungsniveaus beim „Prix-Caprilli“, einer Kombination von Dressur- und Springreiten, die vor allem in der Schweiz schon wesentlich öfter als in Deutschland geritten wird.

Der Lehrgang war unter anderem Vorbereitung für das Landeschampionat für Reiter mit Handicap in Ottenheim (Landkreis Rastatt) Ende Mai und teilweise für ein großes internationales Reit- und Springturnier in La Boule (Frankreich) ebenfalls im Mai.

Unterstützt wurde der Lehrgang durch den Pferdesportverband Baden-Württemberg, der einen eigenen Fachausschuss für Reiter mit Handicap etabliert hat. Ziel des Lehrganges sei die Förderung und Entwicklung des organisierten Spring- und Dressurreitens für gehandicapte Reitsportler, erklärte Dr.



Einen besonderen Lehrgang für Reiter mit Handicap veranstaltete das Gut Üttingshof, seit rund fünf Jahren offizieller nationaler Stützpunkt von „Special Olympics“, mit Lars Meyer zu Bexten, unter anderem seit 2005 als Bundestrainer für die Junioren Mitglied des deutschen Bundestrainer-Teams Springen.

BILD: PETER D. WAGNER

Sabine Kaplirz zu Sulewicz, Mitglied dieses Fachausschusses und Vorsitzende von „Sprungbrett“. „Die Verbesserung der Leistungen der gehandicapteten Reiter ist in gewöhnlichen Reitställen kaum leistbar, da zum einen in der Regel die Trainer für diese Klientel keine ausreichende Ausbildung haben und zum zweiten das Umfeld wie etwa Barrierefreiheit oder geschulte Pferde fehlen“, fügte Kaplirz hinzu. „Eine sehr interessante Aufgabe und Erfahrung“,

nannte Übungsleiter Meyer zu Bexten den Lehrgang.

Zugleich sei es für ihn eine Premiere gewesen, mit gehandicapteten Reitern zu trainieren. Mit seinem Training sowie seinen Tipps und Ratschlägen wolle er neben der Leistungsverbesserung der teilnehmenden Sportler auch dazu beitragen, das Thema Behindertensport in der Gesellschaft zu verbreiten und deren Lobby im Breiten- und Spitzensport zu forcieren.

pdw